# Viesbadener Canblatt.

"Tagblatt-Dane". Edafter-Dalle geffinet non 8 libr morgens bis 7 libr abenbs.

12 Ausgaben. Wöchentlich

"Tagblatt . Dans" Str. 6650 - 58. Angeigen-Breis für die Selfe: 15 Big, für deiliche Angeigen im "Arbeitsmorti" und "Areiser Angeiger" im einheitlicher Sapiorun; 10 Big, in davon abdreichender Sapanblührung, jotoir für alle überigen öbrlichen Angeigen; Wig, für alle auswortigen Angeigen; i Alle überliche Weltamen; St. für auswörtigen Keltamen. Sange, dabte, drittet und viertet Selfen, durchfaufend, nach befonderer Berechung — Bei wiederholber Anfendhme unveränderter Angeigen in turgen Zwischenraumen entwerdender Kaulah

Schuge-Breis fur beibe Ausgaben: 78 Big movarlich, R. 220 viertelisbriich burch een Berlag Lanagaffe 21. obne Bringertobn. M 2.00 vierreijabriich burch alle beurichen Sofianstalten, aussichtenlich Lebengeld. – Begungs-Beschungen arbunen auberbem enigegen. in Weiebaben die Zoeigkelte Bis-manfrag 19. iswir die Ausgabeifelden in offen Teilen der Elabt: in Ebericht ible berrigen Aus-gabeibellen und in den benachbarten Lauborten und im Rheingan die betreffenden Tagblatt-Trager.

Angeigen-Annahme: Fer bie Abend-Andg bie 12 Um Bertiner Schriftleitung bes Wiesbabener Tagblatto: Berlin W., Lotobamer Str. 121 K. Fernipr. : Amt Lityom 6202 n. 6203. Tagen und Plagen mirb teine Gernammen

Montag, 21. Jebruar, morgens.

# Sonder: Ausgabe.

1916.

## Eine weitere englische Stellung am Pferfanal geftürmt.

Gin Rachtgefecht füdlich Bebuterne. - Bei Beronne ein englischer Doppelbeder mit Majchinengewehren abgeschoffen. - Logischin und Zarnopol mit Bomben belegt.

## Der Tagesbericht vom 20. Sebruar.

W. T.-B. Großes hauptquartier, 20. Febr.

Weitlicher Rriegsichauplag.

Am Pferkanal nördlich von Ppern wurde die englische Stellung in etwa 350 Meter Frontbreite ge ft ur mt. Alle Bersuche bes Feindes, in nachtlichen handgranatenangriffen feine Graben zurudzugewinnen, ich eiterten. 30 Gefangene blieben in unferer Sand.

Gublich von Lous entspannen fich lebhafte Rampfe; ber Feinb brang bis an ben Rand eines unferer Sprengtrichter bor.

Sublich von Debuterne (nordlich von Albert) nahmen wir bei einem erfolgreichen fleinen Racht gefecht einige Englander gefangen.

Auf ber übrigen Front feine befonderen Greigniffe. 3m Luftfampfe bei Beronne murbe ein mit gwet Dappelbeder abgeichoffen; bie Infaffen find tot. -Uniere Flieger belegten gablreiche Orte binter ber feindlichen Rorbfront fowie Luneville mit Bomben.

Bitlicher Ariegsichauplat.

Bei Sawitide an ber Berefina (oftlich bon Bifdinem) brach ein ruffifcher Angriff in unferem Gener amifchen ben beiderfeitigen Linien gufammen.

Logifdin und die Bahuanlagen von Tarnepal wurden bon ben beutiden &liegern angegriffen.

Balfanfriegsichauplag.

Oberfte Beeresleitung.

## Eine italienische Dorftellung in Albanien besett.

Erfolge albanifdjer Truppen. - 200 Genbarmen Gffad-Bafchas gefangen. - Carriola unter ichwerem italienischem Beichützeuer.

# Österreichisch=ungarischer Tagesbericht

W. T.-B. Wien, 20. Febr. (Nichtamtlich.) Amtlich verlautet vom 20. Februar, mittags: Ruffifcher Rriegofchauplas.

Richts Renes.

#### Italienischer Ariegeschaublag.

In Judifarien fteht unfer Berf Carriola (bei Largaro) unter ichmerem Morferfeuer. - An ber Ifongofront bauern bie Gefdjubtampfe fort.

#### Südöftlicher Ariegeschauplag.

Bei Bagar Siaf murbe eine italienifche Borftellung genommen. Beiter füblich haben fich unfere Truppen nahe an bie feinblichen Linien fuboftlich bon Duraggo berangeschoben. - An unferer Geite fampfende Albanefengruppen haben Berat, Liufna und Befing befeut. In Diefen Orten mur-ben über 200 Gendarmen Gffab-Bafchas gefangen.

Der Stellvertreter bee Chefs bes Generalftabe: b. Bofer, Gelbmarichalleutnant.

## Die Ereignisse auf dem Balkan.

Die Italiener in Albanien feben fich bor. Br. Bafel, 20. Febr. (Eig. Drobibericht. Zenf. Bln.) Die bem Minifierium Chulubis nabestehende "Meon Afin" behauptet, Die Itoliener batten Borbereitungen getroffen, um im Rotfoll bon Balona über Canti Quaranta nach Griedifd. Chirus gu flichten. Dort befindet

#### fich immer noch ein frangösisches Marine-Detachement. Die Gewaltherrichaft ber Millierten.

Gine meitere griechische Jufel befett. W. T.-B. Athen, 20. Febr. (Nichtamtlich.) Reuter melbet amtlich: Eine Abreilung ber Alligerten bat die fleine Infel Othonoi bei Rorfu befebt.

Die Ronfuln bes Bierbundes auf Chios verhaftet.

W. T.-B. Athen, 90. Bebr. (Richtamtlich.) Meldung bes Renterichen Burcaus: Die Allierten verhafteten bie feinblichen Ronfuln auf ber Infel China.

Erft jest die Landung auf Rorfu gugegeben.

Br. Birich, 20. Bebr. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Die italienische Zenfur hat erft jeht die Rachricht bon der Landung auf Rorfu freigegeben. Aus einer Mitteilung des "Meffaggero" geht hervor, daß fidwere Truppenmaffen ben fleinen Kontingenten Genbarmerie folgen werden. Das Blatt fpricht feine Gemugtuung barüber aus, bag Italien fich endlich auf einen neuen Weg begeben

#### Griechenlands große Erregung.

Br. Lugano, 20 Bebr. (Gig. Draftbericht. Benf. Bin.) Der Bwifdenfall in ber griechifden Rammer, in ber, wie berichtet, ber Debutierte bon Rorfu in icharffter Form gegen bie Landung italionifder Rafabinieri proteftierte, unb Stulubis fich nicht minber beutlich aussprach, bat, noch bem Berichterftatter bes "Corriege bella Gera" grafe Erregung in Athen hervorgerufen. Sogar venigelifti. f de Blatter forbern, bağ Franfreich und Rufland in Italien einen Dend ausüben, bamit biefes bie Truppen von Rorfu gurudgiebe. Mie Athener Tugeoblatter freeden fich gegen bie Lanbung ber italienifden Truppen ans. Der italienliche Befanbte babe fich ju Stulubis begeben, um biefen gu fregen, ob es mabr fei, mas aus bem ftenograbhifden Bericht bervergefte, bağ bie Regierung bie Unverschämtheiten bes Deputierten von Korfu mit feinem Wort getabelt babe, und als Stulubis bierauf bie Richtigteit bes ftenographifchen Berichts bestätigte, habe ber Gefanbte erffart, bag er feiner Regierung barüber berichten werbe.

#### Die Infel Areta als feindlicher Marineftütpunft.

Br. Konstantinepel, 20. Febr. (Eig. Drahtbericht, Benj. Bin.) Aus Athen wird gemestet, duß die Lierverbandsvertreter gemeinschaftlich dem griechischen Ministerprafident angezeigt baben, daß die Infel Kreta als neuer Marineftubpunft für bie englisch-frangofischen Streitfrafte benutt merben foll. Es follen Truppen in brei Bafen gefandet merben. Stuludis erhob dagegen energischen Widerspruch. Gleichzeitig sollen zum brittenmal Bierbeitbandstruppen auf Phaleron gelanbet, jedoch gleich wieder gurudgezogen worden

#### Briechenland gieht Buthaben aus England gurück.

Br. Athen, 20. Febr. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Die griechische Regierung bat bon ihrem Guthaben bei ben englifden Banten bie Gumme bon 300 Dil. lionen Mart nach Banten in Amerifa überführen

## Die fritische Lage in Griechenland.

Die Umtriebe ber Benigeliften.

Br. Cofia, 20. Febr. (Gig. Drabtbericht. Benf. Bin.) Die Mumpana" beröffentlicht in einem Brief aus Athen folgendes: Die innere Lage Griechenfands wird von Augenblid gu Augenblid fritifder. Benigelos, beffen antibnnaftiiche Agitation feit Februar v. J. fich fcuichtern hervormagte. bat fich munwehr offen gegen ben Thron und gegen ben Beneralfiabedief, ben er ale Bertzeug ber beutich. reundliden Reigungen ber Rrone bezeichnete, erflart. Durch feine Publifationsorgane und durch Flugblätter bereitet ber fretifche Aufwiegler ben Boben für einen inne. ren Aufftanb gegen Ronig Ronftantin unt feine Rogierung vor. Am meiften ermutigt und unterftutt ihn die II n terfiftbung ber Ententegefandten, bornehmlich bes englischen Gefandten, treicher toglich mit Berigelos Beratungen abbolt, um einen Blan gu erfinnen, ber bie Gidierheit der Auffiandebewegung verbürgt.

#### Gilfe für bie ferbifche Bebolferung.

Bukarest, 20. Jebr. (Zons. Bln.) Rach einer Meldung der "Spoca" bisteten sich in den Bereinsgten Staaten Ausidnuffe gur Berforgung ber vertrenten Bevolferung Serbrens mit Lebenbmitteln, Die Ausfchuffe forberten die Bebolferung fämtlicher Zentralitaaten zu Spenden auf. — Die rumänische Regierung ftellte für biefen Zwed 100, Baggons Rebl aur

## Der Krieg gegen England.

Englands Gelbichwierigfeiten. Bertauf englischer Bonbe in Amerifa.

W. T.-B. New York, 20. Febr. (Nichtannilich.) Erchange

Delegramm Company melbet: 3. B. Morgan teilt mit, daß bas englifde Chabamt bem amerifanifden Gtabltruft 4 560 000 Pfund Sterling bon feinen erften Sprogentigen Bands vertauft bat.

#### Die neue englische Milliarbenborlage. Bur 1916 mehr als 34 Milliarben Mart.

W. T.-B. Lonbon, 20. Bebr. (Richtamffich.) "Dailh Telegraph" zufolge fordert die neue Areditvorlage, wie emartet, 8400 Million en-Mart an, moburch ber Gesamtbetrag der Areditvorlagen für das Finanzjahr auf 34 400 Williamen Marf steigen wird. Bis Ende März werden 2400 Millionen Mart notig fein, 8000 Millionen Mart bis Enbe

Mai. Die angenommenen Kredite feit Aviensbeginn werden bann inegefamt 40 640 Millionen Mart betragen.

England unborbereitet in ben Arieg gegangen.

W. T.-B. London, 90. Febr. (Richtamilich.) Zum Schlug Unterhaussitzung am 47. Gebruar bestritt Ellis Griffith, bag bie Grörterung bem gwed biene, eine Banit berborgurufen. Er fritifierte bie baufigen Ande. rungen ber Bolitit der Rogiemung, die feine Berbefferungen maren Balfour fagte, es fei befannt, daß England unvorbereitet in den Krieg gegangen fei. Die Regierung habe nicht versaumt, das Ariegsmaterial zu bestellen, aber fie habe nickts erhalten. Balfour embahnte, daß auch die Ariegoflotte nicht alle Geichüte babe, die fie brauche. hennn Dalgiet fragte, mann bie Regierung Gefchute be-ftellt babe. Dies fei nicht 18, nicht 12, nicht 6 Monate ber. Bor 6 Monaten waren viele Berkfiatten bes Lanbes nur hafb beichöftigt. Gie hatten gern Auftrage für gluggeuge angenommen. Es fei unrecht, bem Parlament zu fagen, daß man Maschinen und Flieger nicht bekommen könnte. Das wahre Geheimnis fei die völlige Rachläffigteit ber Regierung. Man tonne nichts tun, als Gebuld empfehlen.

#### Gin ameritanifcher Protest in England. Die beichlagunhmten amerifanifden Gifetten.

W.T.-B. Bafhington, 20. Jebr. (Richtomtlich. Reuter.) Bier verlautet, dog die Alliierten am er i fanifche Berthapiere im Betrage von mehreren Millionen Dollar, die von Amsterdam nach New York geschieft worden waren, beschlagnahmt haben. Man glaubt, daß zahlreiche Brazedenzfälle angeführt werden konnen, die dieses Borgeben rechtfertigen, talls die Bereinigten Staaten dagegen Ginfpruch erhaben

Br. Amsterdam, 20. Febr. (Eig. Drabibericht. Beni. n.) Ans New York wird gemelbet: Rach ber "Mfociated Brefi" proteftierte Amerita gegen bie Beichlagnahme ameritanischer und anderer Effetten burch England bei ber englischen Regierung. Go han-belt fich um folche Effelten, Die Deutschland über Die neutralen Staaten in Amerika auf ben Markt bringen

#### Das Treiben ber englischen Werber in ben Bereinigten Staaten.

Maffen englischen Ariegomaterials auf einem Baffagierbampfer.

Br. Rotterbam, 20. Febr. (Gig. Draftbericht. Benf. Bln.) Das Treiben der englischen Berber in den Bereinigten Staaten hat bereits einen der-artigen Umfang angenonmen, daß sich die Bundes-behörden genötigt sahen, össentlich auf ihre Tätig-leit hinzuveisen. Das Staatsdepartement in Wahington hat eine Warnung vor dem Major Greefbields erlaffen, der junge Leute unter Angebot des Offigiers-patentes gum Eintritt in die kanadische Expeditionsarmee au beranloffen fucht.

Gine ber größten Sendungen bon Rriegomaterial, bie bieber aus dem Rem Jorfer Safen abgegangen find, befand fich nach einer Melbung bes "Rem Bort Commercial" auf bem Bhite Star - Dampfer bem Bhite Star - Dampfer Abriatio", ber Mitte Januar bon Rem Dorf nach Liverpool abging. und trop ber Ladung 255 Baffagiere an Bord hatte. Die Ladung bestand ans 18 000 Tounen.

#### Buftfriegjorgen im Oberhaufe.

W. T.-B. London, 20. Febr. (Richmitlich. Draftbericht.) Situmg bes Cherhaufes bom 17. Bebr.: Lond Oranmore erörterte bie Beppelingefahr und fragte bie Regierung, welche Magregeln fie plane, die fünftig eine größere Sicherbeit gegen diese Angriffe geben würden und ob die Regie-mung den Bem einer Luftschaffflotte boobsichtige ober andere bestere Mittel für die Berteidigung habe. Der Rebner erflatte es für wünschenswert, daß ein Dinifter für Luft. fabrovesen ernannt werde. — Lord Beel fragte, ob die Regierung sicher sei, baf sie den besten Fluggeugthp befine, um gegen bie deutschen goffermafchinen aufgufommen. Et, der Redner, habe erfahren, daß der Bass bon Maiozeupen in Farnborough nicht in ben Sämben bon Mannern liege, die eine profitiche Renntnis für die Bebürf. niffe ber Armee besithen wurden. Die an der Front befindlichen Augzouge seien nicht die für Mandoer und einen Angriff geeigneiften. Ritchener empberte, eine offentliche Erörterung diefer Dinge fonne bem Frinde Informationen und Beiftund geben, Bei bem Ban bon Flaggengen werben alle praftischen Erfahrungen zu Rate gezogen und alle neuen Typen werben im Helbe ausprobiert.

#### Gine englische Bischofetonfereng gegen Bergeltungsmagnahmen jum letten Beppelinangriff.

Br. Rotterdam, 20. Febr. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Auf Antrag bes Ergbischofe bon Cauterbury nahm bie Berfammlung bon Bifcofen ber englifden Rirche eine Entichliefung an, in welcher fie fich gegen Repressalien anlählich bes Zeppelinangriffes ausspricht. In jener Entschließung erflärt bie

Berfammfing, fie fei fiberzeugt, bag bie Grunbfabe ber Ethit eine Wiedervergeltungspolitik, welche die Absicht habe, Nicht-kämpfende zu idten oder zu verleben, verdiete und glaubt, daß eine berartige Biedervergeltung sogen wogen barbarischer Berbrechen die Aufsassung über ben Anstand zwischen ben Bolfern auf eine niedrigere Etuse stellen werbe. Der Bischof von Bangor frimmte nicht für ben Antrag und erkanterte dies in solgender Weise. In biefem Kriege ift zwischen Kampfenden und Richt-kampfenden nicht mehr zu unterscheiden. Jast jedermann hifft mit, fins bem Geinde gegenüber ftatter gu machen. Auch Grauen find Rampfer, weil fie Munition ufte aufertigen und in biefem Krieg führen wir ebensogut Krieg gegen Frauen und Rinder, indem verlangt wird, daß die Blodierung verschärft werden soll. Wir sollten die Kriegssührung unseren Soldaten übertassen. Ich glaube, daß, wenn 100 Fingzenge an unseren Külten aufftiegen und in das reichte Geichäftsviertel Frant furts a. M. Bomben werfen würden, diese Zat in gang Deutsch-land imponieren und das deutsche Bolt sich sosert sagen würde, daß bie Entfendung von Zeppelinen ein Frrtum gewesen fet. Bir murben bann vermutlich niemals einen Zeppelin wiederseben, weil die Deutschen Biederbergeltung fürchten würden.

#### Mus dem Unterhaufe.

W. T.-B. London, 20. Jehr. (Richtamtlich, Drahibericht.) Unterhaus rom 17. Jehr.: Samwel jagte auf aine Anfrage, ein weiblicher Spion sei zum Tode vernreitt und die Todesstrafe in lebenslängliche Zuchthausstrafe ungewandelt tworken Auf eine andere Frage antwortete Adquith, die Weschränfung der personlichen Freiheit beziehe sich nur auf britische Untertmen seindlicher Herfunft oder mit feindlichen Berkindungen. In Fortsehung der Abresdebatte beantrogte Beto (Unionifi), das Unterkais folle fein Bedauern darüber aussprechen, daß die Regiewung nicht die Handelsflotie under Staatskontrolle gestellt und die Bewegungen der Frachtraten bestimmt habe. Der Redner führte aus, bag fast 3/3 ber Handelsmarine für Kriegszwede requiriert seien, daß aber von ihnen fein ötonomischer Gebreuch gemacht worden fei. Balfour fagte, bie Abmiralität handle in Schiffahrisfrage noch bem Rate von 18 bedeutenden Reedern. Der Borichlag, der Handelsichiffahrt Frachtraten vorzuschreiben, fei unmöglich, jo lange Schriffe ber Allisenten und Neutralen die Markitonjunkur beruten dürften. Die Admiralität sei für die Berichvendung des Schiffsramus für Regierungsgwede nicht verantwortlich, weil sie nicht die Kontrolle über endere beteiligte Ressorts beside. Die Berschwung des Schiffsrammes könnte verbindert werden, wenn jeder General ober Miniral, ber beispielsweise Operationen im Mittelmeer emsführte, die bolle Kenntnis eines erfohrenen Reebers beliben wurde. Gs bestebe ein beständiger Ronflift awischen den Bedürfnissen des Schiffsraumes und den Bedürfnissen der Kriegsführung. Der Schiffsmangel sei wesenklich eine Folge der ungeheuten Anforderungen der allgemeinen Rillicht positis der Allserden insgesann, nicht Englands allein. Es tväre jedoch der größte deuffdare Gehser, die Misstärpolitik zu beschränken oder zu ändern, selbst wenn es sich um die wichtigsten substidieren Rudsichten bomble. Soust on (Unionist) fritisierte, daß Italien britische Schiffe beambruche, statt bie in italienischen Safen liegenden beutschen Schiffe gu bemeihen. Der Redner führte Beifpiele bon großer Berfckvendung von Schiffsräumen burch die Admiralität an. So biele Schiffe feien für militärifche Bwede beaufprucht worden daß England in jeder Zufuhr von Lebensmittel fast gang von ben Rentrasen abhänge. Rune i man sante, bon bundert Schiffen, die vor dem Kriege für den Handel verfügbar waren, seien jeht nur etwa 67 verfügbar. Davon seien 21 bis 24 neutrale Schiffe. Das zeige an, in treich gewaltigem Mahe England bon den Tienften der neutralen Schiffiahrt abhänge. Die Bestsetzung von Söchstfrachtraten stebe nicht an. Eine ber größten Geführen mare bas Gintreten von Schiffsmangel, um die Borrüte für England, Italien, Frankreich und Rufsland zu beschaffen. Die Stantskontrolle der Schiffichtt sei seist so weit, daß kein Schiff ohne Erlaubnis ausreisen dürfe. Der Antrog Beto wurde abgelehnt.

#### Die deutsche Entschädigung gur Torpedierung bes holländischen Motorfchiffes "Alrtemis".

W. T.-B. Sang, 20. Sebr. (Richtuntlich, Drahtbericht.) Das Ministerium des Außern hat dem Korrespondenzbureau mitgebeilt, daß nach einer Mitteilung der deutschen Regie rung auch die den dieser angestellte Untersuchung ergeben bat, buf an der Haltung des Motorschiffes "Artemis", bas in ber Radit gum 2. Februar torpediert murbe, nichts auszusehen war. Die bentide Regiemung erfennt an, daß die Tomedierung ein Fehler des Kommandanten des Torpedobooles war. Sie perurieilt bas Bongeben bes Rommanbanten und hat bementsprechende Magregeln getroffen. Die deutsche Regierung sprach ferner ihr Bebauern über ben Borfall and, bat Entickelbung an und erflarte fich bereit, ben Schaben gu erfeben.

W. T.-B. Daag, 20. Jebr. (Richtumflich.) Die Leitung "Baberland" fchreibt: Die Erflärung der deutschen Regierung wegen der "Arbenis" ist so befriedigend als möglich. Die Holland gegebene Gemystung ist forrett und bollftanbig.

## Der Krieg gegen Rugland.

Gine neue Sungerenot in Mostau.

Br. Rovenhagen, 20. Febr. (Eig. Draftbericht, Benf. Bln.) Laut "Birfchewbia Bjedomolti" ftebt Mostau von neuem vor einer Sungersnot, ba in ben letten Monaten nur 10 bis 15 Brog, bes normalen Berbrauchs eingeführt find. Die Borrate au Lebensmitteln find teils gang, teils nabegu ericopit; viele Geichafte find gefcloffen.

#### Die ruffischen Truppen in völliger Untenninis ber Lage.

Sosia, 20. Jebr. Nach vertrauenswürdigen Nach-richten haben von der russischen Front zurückgeschrte Mannschaften ausgesagt, daß die russischen Truppen über alle Ereignisse auf den übrigen Ariegsichaupläben in voller Untenntnis gebalten werden. Gelbit por den Offigieren halt man gebeim, daß die Eng-Linder und Frangoten bie Aftion gegen die Dardanellen ichmablich aufgeben ungten, sowie daß Serbien und Montenegro langt von Bierbund-truppen besetzt find. Die Ruffen bestürchten vornebuglich, daß, wenn ihre Truppen über die wahre Kriegslage unterrichtet werden könnten, dieset zweisellos zu Störungen der Zucht führen und den Ausbruch der inneren Unruhen in Ruhland beichleunigen dürfte.

#### Gine Berftandigung swifden Duma und Regierung.

Die neuen Steuern und Monspole.

W. T.-B. Kopenhagen, 20. Hebr. (Nickamilich. Druft-bericht.) "Berlingsfe Tidende" meldet aus Petersburg: In einer Konferenz zwischen dem Ministerium und dem Dumaprafidium unter dem Bonfit des Finongministers Bart wunde über des neue Steuerinftem Auflands verhandelt. Projessor Mignisa sching bierbei zwai neue Monopole, vornehmeld) Ausmittung der Weiserfraft und Stanisbetrieb ber Rennbahnen ver. Außerdem einigte men fich bahin, daß die Dunna viermal in der Woche tagen foll. Die Beratung bed Budgets foll fo beidil untigt worden, daß es bis Citern fentin ift. Gerickseitin foll ein Geschenkburf für die Aufnabure eines Darlebens von 471 Millionen Rubel zur Dedung bes Diffaits für 1916 vorgelegt werben.

#### Stürmer warnt bor nutlojer Bolemif.

Genf, 20. Febr. (Bani, Bin.) Bie fanveigerifche Blatter and Betereburg meden, empfing Ministerpräsident Stürmer den Albestenanssäuch der Reichtbuma und er-flärte ifm. der Zur wünsche die Ersedigung aller rücktan-digen Weiehentwurse, Aublose Bolemis durfe in der Bolfsvertretung nick frattfinden, fondern führe fofort gur

## Der Krieg gegen Italien.

Der Fliegerangriff auf Laibach. Die italienifche Darftellung.

W. T.-B. Rom, 20. Febr. (Richtamtlich.) Amtlicher Bericht von Camstag: An ber ganzen Front Artilleriefampfe. Als Ber-gelfungsmaßnahme wurde auf bewohnte Orte geschoffen. In Er-widerung auf die vielsachen seit Beginn bes Krieges vom Feinde mit fcnober Sartnadigfeit begangenen Berletungen bes Bolterrechts führte eines unferer Caproni-Flugzeuggeschwaber gestern einen Ungriff auf Laibach aus. Den fuhnen Fliegern, die auf bem gangen Bege bon gablreichen Abwehrbatterien beichoffen und bon Comarmen feinblicher Flieger angegriffen wurden, gelang es, ihr Ziel zu er-reichen. Rachbem sie durch den dichten Wolfenschleier über der Stadt niedergegangen waren, warfen sie dart einige Dutend Granaten und Bemben. Eines unferer Caproni-Flugzeuge, das von sechs österreichischen Fliegern angegriffen und umzingelt wurde, wurde gestwungen, auf feindlichem Gebiete zu landen. Die übrigen febrien gludlich in unfere Linien gurud. (ges.) Caborna.

#### Ginberufung alterer italienischer Jahrgange

W. T.-B. Rom, 20 Febr. (Richtantfich.) Für ben 24. und 28. Febr. werden einige altere Jahrgange verschiedener Waffengattungen zu den Fahnen einberufen.

#### Reine neuen deutschseindlichen Musfchreitungen in Mailand.

Br. Lugans, 20. Febr. (Eig. Drabtbericht. Jenf. Bin.) Die Radrichten über neue Ansfarritungen gegen beutsches Sigentum in Mailand als Folge bes oberreichischen Fliegerangriffs bestätigen sich, wie zuverlässig belannt wird, n ich t.

## Der Krieg der Türkei.

Der amtliche türfifche Bericht.

Ergerum noch nicht erwähnt.

W. T.-B. Ronftantinopel, 20. Febr. (Richtamtlich.) Das Sauptquartier teilt mit:

An ber Darbanellenfront warf ein feinbliches Bangerfdiff, bas fid in ben Ruftengetväffern von 3mbros befand, einige unwirtfame Gefcoffe auf Tete Burun. Bon ben übrigen Fronten feine Radridit von Bebeutung.

#### Bor einem Angriff gegen bie kleingfiatifche Rüfte?

Br. Lugene, 90. Febr. (Eig. Drahibericht. Benf. Bln.) "Trifeina" melbet aus Athen, bag bie Berbinde'en neue Truppenlandungen auf Matilene borgenommen und einen Anguiff gegen bas flein a fiatifche Beftland

#### Die Lage im Westen.

Die Befetung ber Sohe bon Comines.

Gnalifde Gingeftanbniffe.

W. T.-B. London, 20. Febr. (Richtamtlich.) Reuters Romesbondent im britischen Sanntquartier meldet, die Folge ber sehten beutschen Amerifie sei, daß ein Riemands. Land veichaffen wurde und die britifiche und beutsche Infantente bicht zu beiden Seiten der Hobe liege, die früher von ben Briten befeht war. Die Sobe erhebt fich nordlich des Ramels von Phern nach Confines und ift fiber ber ichlaurmigen Gbene bentlich wabegemehmen. Sountagnacht beigen die Deutiden verfchiedene Minen speingen, dann griff bie bentiche Infanterie in Maffen an und erreichte bie Sohe.

## Der Krieg über See.

#### Gin Bigmanndampfer auf bem Zanganjitajee zerfchoffen.

Gefecht swifden Deutschen und Belgiern am Rimufee.

W. T.-B. London, 20. Febr. (Richtamflich. Reuter.) 2018 Rapfrabt wind fiber bas Gefecht mit einem beutiden Ranonenboot auf bem Tanganjitafee moch gemelbet: Das Ranonenboet ergab fich 20 Minuten noch Beginn bes Rompfes und erhielt burch 12 Bolltreffer ernfiliche Savarien. Die Maidinen und Reffel blieben unbeichabigt. Die Reparaturen werten eine Bode beamfpruchen. (Ann. bes 29. T.B .: Es banbelt fich um ben fleinen Dampfer "Dedwig v. Wigmann"

W. T.-B. Lonbon, 20. Febr. (Richtamtlich.) Das Reuter-iche Bureau erfahrt aus Elifabethftabt im Romgo, bag noch einem Funtenbericht bas Gefecht zwifden ben Bel. giern und bem Beind in der Wegend bes Rimufees fattfund. Beibe Geiten hatten fdwere Berlufte. Das Be-

#### Gine weitberzweiate Berichwörung auf Mabagastar.

Bas bie Deutschen nicht alles tonnen!

Br. Retterbam, 20. Febr. (Eig. Drahtbericht. Jens. Bln.) Giner Privatbepesche aus Antanarive zuselge wurde in Madagaster

eine weitverzweigte Berichmorung entbedt, Die begwedte, Die frangöfifden Unteroffigiere und Solbaten am Silbesterabend gu bernichten. Die Berichiobrer, bofften barauf, eingeboren & Colbaten für ich gu gewinnen und menigitens ihre Baffen gu erhalten. Auch bobe enropaifde Beomie und andere führenbe Berfonlichkeiten follten befeitigt werben. Im gangen murben 200 Berfonen verhaftet. Die Unterfuchung wird noch forigefest. Gelbft. berftanblich wird hinzugesugt, man halte es für erwiesen, bag bie Deutschen bie hand im Spiele hatten. Die große Mehrzahi ber Berölferung hat aber bie Gelegenheit benutt, ihre Treue zu bezeigen und ihre Entruftung über bas Betragen von burch getviffe Drudfcriften irre geführten Megern zu außern.

W. T.-B. Paris, 20. Febr. (Richtamtlich.) Aber eine Ber-fcwörung auf Madagastar erfahrt bas "Journal" aus Antanarivo: Ziemlich ernfte Ereigniffe haben fich auf Madagastar jugetragen: Am 31. Dezember sollten die europäischen Offiziere, Unterossisiere und Soldaten vergistet werden. Die Berschwörer hossen den die Schüben auf ihre Seite zu deringen oder mit-destens in den Besich ihrer Bossen zu gelangen. Die hohen Be-amten sollten gleichsells bergistet oder niedergemehelt werden, ebenso die anderen Kolonisien. Bor füns Jahren wurde die Organi-sotien der Verschmärer, unter dem Tosswartst eines verschilden fation ber Berfcmorer unter bem Dedmantel einer patriotifden Gefellschaft gegrundet. Eine Anzeige ermöglichte es, die madagaflische Berschwörung zu entbeden. Es wurden über 200 Berbaf-tungen vorgenommen. Die Untersuchung geht weiter. Die Be-völkerung bleibt ruhig, ebenso die große Masse der Eingeborenen, welche von der deutschen Propaganda nicht berührt ist und die unserer Fahne tren bleibt. Dier wie in anderen Kolonien ist die deutsche Bekechung wirkungssel gehlichen beutiche Bestechung wirfungslos geblieben.

#### Schweben wehrt fich gegen Unterftellungen.

W. T.-B. Storfholm, 20. Febr. (Richtamtlich.) Gegenüber einem bom Reuterichen Bureau verbreiteten Telegramm, bag Comeben offiziell die Bereinigten Staaten aufgefordert hatte, fich einer Ronfereng ber neutralen Staaten angufdliegen, ift "Svenska Telegram Byran" ermächtigt, das Folgende mitzuteilen: Daß die schwedische Regierung wiederholt die Jusammenarbeit mit anderen neutralen Staaten er ftrebt dat, ist durch die leste Ibronrede bekannt. Die Mitteilung jedoch, Schweden habe den Bereinigten Staaten die Abhaltung einer Konserenz der neutralen Staaten zu dem in dem Reuter-Telegramm genannten Zweck vorgeichlagen, beruht auf einem 3rrtum.

#### Aus der lugemburgischen Rammer.

Br. Luzemburg, 20. Febr. (Eig. Drahtbericht. Jenf. Bln.) Dtb gestrige Acmmersihung war ruhig, ba man die Bildung des neuen Loalitionsminifieriums abwarten will, das im Prinzib beichloffen ift und an beffen Spipe ber liberal gefinnte Brafibent des Stantsrates, Biffer Thorn, der bereits verschiedentlich Minister mar, fieben foll. Gin Barlomentarier und ein Beamter follen bie Lifte verbollftanbigen.

#### Die Bereinigung ber Schwarzburgischen Fürstentümer.

W. T.-B. Anbolftabt, 20, Febr. (Richtamtlich.) Der Landtag bat gestern bem Regierungsamtrage gemäß einstimmig beschloffen, aus feiner Mitte einen sechsgliedrigen Ausschuf zu mablen und ihn gu beauftragen, mit bem gleichen Husichuf bes Gonberebaufer Landfages Borberatungen barüber gu pflegen, wie eine Bereini. gung der beiben Fürstentümer zu einem Staate ober wenigstens eine teilweise Bereinigung der beiben Ministerien zu einer gemein-samen Behörde und eine gleichmäßige Fortentwicklung der Gesch-gebung in den Schwarzburgischen Ländern zu schaffen sei. Der Landtag wurde darauf geschlossen.

#### Rene Beratungen jur Bolfbernahrung.

W. T.-B. Berlin, 20. Jebr. (Amtlich.) In der gefreigen Sitzung des Beiruts für Bollsernöhrung wurden die Borfehrungen gur Berforgung mit frischem und gedörrtem (Bemufe, inebesondere and die Preisgestaltung bei Fruhgemüse, das den bestehenden Gemüschöchstpreisen nicht unterliegt, fowie Mohnahmen gur Behebung der Strohnot befprodien. Eingehend wurde ferner bie geit meilige gretg ab e geeigneter landwirt diaftlicher Arbeitsträfte seitens ber Seeresbermolbung erörtert und von lehterer ber Landwirtichaft weitestigebendes Entgegenfommen in Ausfickt gestellt.

### Dermischtes.

Dermilches.

Das "Deutsche Haus" in Konstantinopel. Die Deutsch-Türkliche Bereinigung bat befanntlich in Konstantinopel unter dem Borsit des Kriegeministers Ender Bascha auch eine Auflich-Deutsche Bereinigung gogründet, die durch einen Depeschenwechsel des Kaisers und des Sultans begrüßt und bestätigt worden ist. Als Hauptaufgade daben sich der Bereinigungen das Ziel gesetzt, noch mährend des Krieges in Konstantinopel das "Haus der Freundschaft" zu errichten. Diese Gebande soll alles dereinigen, was deutsche Art und Ardeit deranschänlichen fann: dam Depeschensaal an die zum Forschungsinkitnt, ebenda Ausstellungen von Dandel und Industrie, dam und Kultur und in gleicher Beise auch eine Jusammensellung der fürfischen Eigenart. Eine entsprechende Parallele soll auch ihr eine übrische Aegterung dat den ichönsten Bauplay in Stambul zur Verlügung gestellt. Auch die inkrischen Staatsmanner baden ihrer Kreude über diesen großen und raschen Ersolg der Deutsch-Türksichen Vereinigung Ausderung derstehen. Die Deutsch-Türksiche Bereinigung wird einen Arbeitsansschung mit der Ausgestaltung und Durch-schlerung des Planes beaustragen.

führung des Planes beaustragen.
Gigerl oder Kabalier? Die Wiener "Herrenwelt" macht solgende Kandbewerkungen: Der Kabalier prüft die Mode, das Gigerl macht sehe Mede bedingungslos mit. — Dem Labalier sieht man niemals an, weine er eiwas Reues trögt, dem Gigerl sieht nan niemals an, weine er eiwas Reues trögt, dem Gigerl stent. — Beim Kavalier sind die Farden gedämpst, dem Gigerl stets laut. — Der Kavalier sind die Farden gedämpst, dem Gigerl sieht laut. — Der Kavalier bit gedliche Kögel, das Gigerl seigt, das es gehslegte Kögel dat. — Den Lavalier seint man erst nach und nach sennen, des Gigerl som mersten Augenblick. — Den Lavalier bört man nie, das Gigerl immer. — Der Lavalier ist, das Gigerl muß, das Gigerl immer. — Der Lavalier ist, das Eigerl wist webt sein, als es ist. — Der Lavalier will niemals ein Gigerl sein, das Gigerl aber immer ein Kabalier.

Gnelische Kriegolied. Red. Wissen Basson den der Freien

Englisches Ariegolied. Reb. William Batson von der Freien Lirchlichen Bereinigung von Gallempate, der soeben von der Front urrückgesehrt ist, erzählte, bei der Zensurierung von englischen Soldatenbriesen in Frankreich folgenden Stohseuszer eines kriegs-müben "Tommy" gesunden zu haben:

D - William! D - the Huns! D — the man who invented guns!
D — the Army! D — the war!
Oh, what a jolly lot of fools we are!

In freier Aberfehung:

Berwünscht der Kaifer und sein Hunnensand! Berwünscht der Mann, der die Kanan' ersand! Berwünscht das Seer! Berwünscht des Krieges Graus! Was ist die Welt doch für ein Narrenhaus!

Mer. Botson sügte bingu, bag famtliche im Unterhause sienen Abceorbacten ichmerlich eine beffere Schilberung ber gegenwärtigen Geordneten ichmerlich eine beffer.